

HAUSTECHNIK IN DER BAUSTELLENPRAXIS

Ein Niedrigstenergie-Gebäude verspricht niedrigen Energieverbrauch und hohen Komfort. Dafür müssen Bau- und Haustechnik zusammenspielen, was aber oft nicht zufriedenstellend funktioniert. Ein grundlegendes Verständnis für die Gebäudetechnik ist daher für alle auf der Baustelle unverzichtbar. Es geht dabei z.B. um die Kenntnis von Arbeitsabläufen, Detailausbildungen und die Sicherstellung von Dichtheit, den Platzbedarf u.v.m.

Wozu

Damit das Energiekonzept und die Haustechnik wie erwartet funktionieren, genügt es nicht, wenn sich allein die Haustechnikfirma mit diesen Themen auseinandersetzt. Deshalb vermittelt diese Weiterbildung die Kompetenzen, die insbesondere für andere Gewerke erforderlich sind, um in der gewerkeübergreifenden Zusammenarbeit die erforderlichen Qualitäten sicherzustellen.

Was

- Arbeiten mit den Qualitätslinien Haustechnik (Vom Kundenwunsch zur funktionierenden Anlage)
- Bauteile und Haustechnik: Fußbodenheizung, Bauteilaktivierung, Solaranlagen, Wärmepumpen, Speicher und Brennstofflager, Brandschutz
- Checklisten (Voraussetzungen für Gewerkübergabe, Qualitätssicherung)
- Sicherstellen des geplanten Energieverbrauchs (Einregulierung!) und der Komfortansprüche (Behaglichkeit, leiser Betrieb)
- haftungsrelevante Fragen und Lernen aus den häufigsten Fehlern in der Praxis

WER

Bauleiter, Poliere, Facharbeiter im Baugewerbe und in der Bauindustrie sowie im Baunebengewerbe.
Vorrangig: Maurer, Holzbau, Zimmerer, Sanitär-, Heizung-, Lüftung-, Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechniker

Weiters: Dachdecker und Spengler, Glaser, Hafner, Maler, Bau- und Fenstertischler, Metalltechniker,

WIE LANGE

1 Tag, also 8 Unterrichtseinheiten á 50 min

WIE WEITER?

Sie möchten Ihr Angebot erweitern? Überlegen Sie die Prüfung zum „Zertifizierten Passivhaushandwerker“.

Weitere Informationen unter www.buildupskills-crosscraft.at bzw. QR-Code



Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union